

## **Reflexion über mein Auslandssemester in Groningen**

Im vergangenen Semester hatte ich die Gelegenheit, im Rahmen eines Erasmus-Austauschs der Universität Oldenburg in Groningen zu studieren, und diese Erfahrung war sowohl lohnend als auch augenöffnend. Groningen ist eine äußerst studentenfreundliche Stadt, die eine Mischung aus Unabhängigkeit, Innovation und Gemeinschaft bietet, die ich sehr ansprechend fand. In diesem Bericht möchte ich darüber berichten, wie ich mich auf das Auslandssemester vorbereitet habe, wie es war, dorthin zu reisen, wie ich eine Unterkunft gefunden habe und wie ich mich an das akademische System der Gastuniversität angepasst habe. Außerdem beschreibe ich einige Höhepunkte des Alltags und gebe ein paar Tipps für alle, die den gleichen Weg in Erwägung ziehen.

Als ich zum ersten Mal über ein Studium in Groningen nachdachte, wusste ich, dass ich mich auf einen anderen akademischen Rhythmus einstellen musste. In Deutschland war ich es gewohnt, dass die Vorlesungen die Hauptquelle für den Prüfungsstoff waren. Im Gegensatz dazu legten meine Kurse in Groningen mehr Wert auf vorab zugewiesene Bücher, regelmäßige kurze Tests und interaktive Gruppenseminare. Das bedeutete, dass ich viel mehr Zeit mit dem Lernen nach eigenem Zeitplan verbrachte - etwas, das ich letztendlich sehr schätzte, weil es mir ermöglichte, tiefer in das Lesematerial einzutauchen. Außerdem fiel mir auf, dass in Groningen ein starker digitaler Schwerpunkt gesetzt wurde: Fast alles, was für den Unterricht benötigt wurde, von den Folien bis zu den wöchentlichen Zusammenfassungen, war online über Brightspace, die Lernplattform der Universität, verfügbar. Obwohl ich einige Tage brauchte, um mich im System zurechtzufinden und die Stundenpläne zu finden, wurde diese Bequemlichkeit bald zu einem großen Vorteil.

Ein wichtiger Rat, den ich jedem angehenden Austauschstudenten geben würde, ist, sich auf ein schnelleres Tempo einzustellen. Während des gesamten Semesters wurde ich häufiger mit Tests konfrontiert, als ich es von dem Studium in Oldenburg gewohnt war. Die gute Nachricht ist, dass die Testergebnisse sofort nach Abschluss der Exam zurückkamen, obwohl die endgültige Bestätigung, ob man bestanden hat oder nicht, etwas länger dauern kann. Aufgrund dieser häufigen Mini-Prüfungen fühlte ich mich am Ende des Semesters weniger unter Druck gesetzt - kein einziger Prüfungstermin hatte das gleiche Gewicht wie in anderen Deutschkursen. Allerdings sollte man es gewohnt sein, den Überblick über mehrere Fristen und kleinere Aufgaben zu behalten.

Die Anreise nach Groningen war viel einfacher, als ich erwartet hatte. Von Oldenburg aus sind es etwa zwei Stunden mit dem Zug und dem Bus, und diese Strecke ist oft durch das Semesterticket abgedeckt - man sollte nur die notwendigen Dokumente mitbringen, falls man sie an der Grenze vorzeigen muss. Wenn Sie lieber mit dem Auto fahren, sind es etwa eineinhalb Stunden. Ich fand es praktisch, beide Möglichkeiten zu haben, denn Freunde boten manchmal Mitfahrgelegenheiten an, und ich konnte ohne großen Aufwand nach Hause fahren oder Besucher empfangen. In Groningen angekommen, verbrachte ich die ersten Tage damit, zu Fuß zu gehen, um die Universitätsgebäude, Supermärkte und beliebten Studentenlokale zu finden. Radfahren ist ein wichtiger Teil der lokalen Kultur, wenn Sie sich also schnell einleben wollen, sollten Sie sich ein gutes Fahrrad zulegen.

Die größte Herausforderung war wahrscheinlich die Wohnungssuche. Groningen kann teuer sein, und die Nachfrage nach Studentenwohnungen ist ziemlich hoch. Ich kann nur empfehlen, so früh wie möglich mit

der Wohnungssuche zu beginnen. Viele niederländische Studenten gehen selbst ins Ausland, so dass die Untervermietung ihrer Zimmer eine gute Strategie sein kann. Ich hatte das Glück, über einen Freund eines Freundes ein Zimmer zu finden, aber ich kenne auch andere Studenten, die sich bis weit ins Semester hinein um einen Platz bemühten. Es gibt Online-Gruppen und Wohnungsvermittlungsplattformen der Universitäten, aber die Konkurrenz kann groß sein, also bleiben Sie hartnäckig und flexibel.

Sobald ich mich eingelebt hatte, gefiel mir die Art und Weise, wie die Universität die Kursinhalte strukturierte. In der Regel gab es jede Woche ein bestimmtes Lernziel, eine Leseliste und eine kurze Zusammenfassung, die mir half, meine Fortschritte zu verfolgen. Tatsächlich wird für jede Woche eine „Wochenzusammenfassung“ auf Brightspace veröffentlicht, die die Lernziele detailliert beschreibt, einen kurzen Überblick über die Themen bietet und direkten Zugang zu den erforderlichen Lernmaterialien bietet. Dieses System ist ein großer Vorteil für Schüler, die sich gerne gut vorbereiten, und es hilft allen, für anstehende Prüfungen auf dem Laufenden zu bleiben. Die Anwesenheitspflicht war nicht so streng wie in anderen Deutschkursen, aber ich schätzte die Teilnahme an den Kleingruppenseminaren, die lebhaft und diskussionsorientiert waren. Diese Seminare waren für die Abschlusstests nicht verpflichtend, aber sie boten einen interaktiven Raum, um Fragen zu stellen und Fallstudien durchzuarbeiten. In der Regel hatte ich ein oder zwei Pflichtseminare pro Woche, so dass ich genügend Zeit hatte, meinen eigenen Lernplan zu organisieren und zusätzliche Ressourcen zu erkunden.

Besonders hilfreich war es, mit anderen Austausch- oder Transferstudenten eine Gruppe zu bilden, um Informationen über Fristen, Treffpunkte und Studientipps auszutauschen. Wir erinnerten uns auch gegenseitig an Pflichtseminare oder Änderungen im Stundenplan, die sonst vielleicht unter dem Radar durchgingen. Der Zusammenhalt in einer solchen Gruppe sorgte dafür, dass jeder von uns das Beste aus seinem Auslandssemester machen konnte - vor allem, wenn es darum ging, sich an ein neues System zu gewöhnen, sich in Brightspace zurechtzufinden oder sich einfach über die täglichen Herausforderungen des Studiums in einem anderen Land auszutauschen.

Neben dem Studium gab es in Groningen viele Möglichkeiten, Cafés, Studentenclubs und kulturelle Veranstaltungen zu besuchen. Da die Stadt so international ist, war es leicht, neue Leute kennenzulernen, und ich hatte nie das Gefühl, dass es mir an Gelegenheiten zum Knüpfen von Kontakten fehlte. Die Umgebung hat mich auch dazu gebracht, mein Zeitmanagement zu verbessern, da ich mein akademisches Arbeitspensum mit Freizeit und Reisen in Einklang bringen konnte. Insgesamt habe ich einen angenehmen Rhythmus der Unabhängigkeit gefunden, der vermutlich für Studenten geeignet ist, die gerne selbstbestimmt lernen.

Rückblickend war das Auslandssemester in Groningen tatsächlich eine positive Erfahrung. Die Herausforderungen, mit denen ich konfrontiert wurde - wie z. B. die Anpassung an neue Systeme, die Suche nach einer Untermiete und der Umgang mit häufigeren Prüfungen - haben sich in Gelegenheiten verwandelt, akademisch und persönlich zu wachsen. Allen, die einen ähnlichen Weg in Erwägung ziehen, möchte ich die folgenden Punkte ans Herz legen: Konzentrieren Sie sich auf die Pflichtlektüre, halten Sie sich über Brightspace über digitale Updates auf dem Laufenden, bemühen Sie sich, Seminare zu besuchen, um tiefere Einblicke zu erhalten, und wenn Sie eines verpassen müssen, seien Sie höflich und schreiben Sie dem Tutor im Voraus eine E-Mail. Beginnen Sie auf jeden Fall frühzeitig mit der Wohnungssuche, gründen Sie eine Studentengruppe oder schließen Sie sich ihr an, um Erfahrungen und

Ratschläge auszutauschen, und gehen Sie auf Entdeckungstour durch die lebendige Studentenszene, einschließlich der örtlichen Cafés.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass ich Groningen als einen Ort empfunden habe, der einen intellektuell neugierigen, autarken Studententypus willkommen heißt. Die Anpassung an die leseintensiven Kurse und die digitale Lernplattform war eine große Umstellung, aber eine lohnende. Das kulturelle Leben der Stadt, die freundliche Studienumgebung und die verkehrsgünstige Lage machten das Semester sowohl bereichernd als auch überschaubar. Wenn Sie sich nach etwas mehr Unabhängigkeit sehnen und es Ihnen nichts ausmacht, Ihr Studienmaterial selbst zu organisieren, könnte Groningen genau das Richtige für Ihr nächstes akademisches Abenteuer sein. Ich verließ Groningen mit einem erweiterten Horizont, neuen Freundschaften und einer Wertschätzung für einen Lehrstil, der Studenten wirklich dazu ermutigt, ihr Lernen selbst in die Hand zu nehmen.